



## Presseaussendung

Graz, am 20. Februar 2012

---

### Was hat ein Profiler lieber - Ihr Telefon oder ein Interview?

**Mobile Endgeräte sind mittlerweile fixer Bestandteil unserer westlichen Gesellschaft. Sie bewahren Daten aus ziemlich all unseren Lebensbereichen auf: Anruflisten, Fotos, Termine, E-Mails, den Verlauf Ihrer zuletzt aufgerufenen Internetseiten, Apps, Kontakte, uvm.**

Stellen Sie sich vor, Sie geben einem Profiler Ihr Telefon. Wie exakt würde das erstellte Profil von Ihnen ausfallen? Wenn ich nun die Wahl zwischen persönlichem Interview und Ihrem Telefon hätte, würde ich mich für Ihr Telefon entscheiden.

In dieser Hinsicht ist es umso erschreckender wie sorglos nach wie vor mit dem Thema Sicherheit und Datenschutz auf dem Gebiet der mobilen Endgeräte von Seiten der Kunden und Hersteller umgegangen wird.

Aus meiner Sicht ist dies der typische Verlauf, wenn eine neue Technologie auf den Markt drängt. Zuerst steht die Nutzung der dadurch neu gewonnen Fähigkeiten im Vordergrund und erst nach bereits eingetretenen Schadensfällen wird das Thema Sicherheit relevant. Dabei wäre es so wichtig sich diesem Thema bereits in der Designphase neuer Technologien eingehend zu widmen. Schutz der im Nachhinein realisiert wird, hat oft nur „adaptiven“ Charakter, da er mit fixen Gegebenheiten umgehen muss.

Die klassische E-Mail bietet dafür ein schönes Beispiel. Erst jetzt, mehr als 30 Jahre nach Entstehung der Technologie, kommt in diesem Segment das Thema Sicherheit immer stärker bei den Unternehmen an. E-Mails sind, um es anhand eines bildlichen Beispiels fest zu machen, gleichzusetzen mit Postkarten, die jederzeit für jedermann auf dem Weg von Absender A zu Empfänger B einsehbar sind. Für zahlreiche Unternehmen gehört es dennoch erst jetzt zur Geschäftspraxis sensible E-Mails zu verschlüsseln.

Bleibt nur zu hoffen, dass das Thema Sicherheit und mobile Endgeräte nicht so lange braucht um sich bei den Nutzern zu etablieren, ist doch die Menge an Daten, die jemandem mit einem mobilen Endgerät zur Verfügung stehen um ein Vielfaches größer als bei einzelnen sensiblen E-Mails. Denn eines ist sicher: Sind die Daten einmal verschwunden, bedeutet dies in der digital vernetzten Welt etwas sehr Endgültiges: Unwiederbringlichkeit bei gleichzeitiger Vervielfältigung, Verbreitung und ständiger Verfügbarkeit für Datendiebe.



#### Factbox:

Innovationen, beste Qualität für unsere Kunden sowie hohe Zielorientiertheit, sind nur einige Faktoren, die XiTrust, gegründet 2002, nun seit 10 Jahren zur ersten Anlaufstelle für Dienstleistungen, Beratung und Produkte rund um elektronische Signatur und papierlose Geschäftsprozesse macht.

10 Jahre beträgt nicht nur die rechtlich verpflichtete Aufbewahrungsdauer zahlreicher geschäftsrelevanter Informationsobjekten, bereits seit 10 Jahren trägt die XiTrust Secure Technologies GmbH nun auch erheblich dazu bei die elektronischen Abläufe für seine Kunden sicher zu gestalten und Ihnen damit einiges an Arbeit und Kosten zu ersparen.

Mit Technologien wie digitale Signatur und Verschlüsselung sowie Archivierung elektronischer Dokumente, ermöglicht XiTrust dabei Nutzern eine rechtssichere und vertrauliche, aber dennoch anwenderfreundliche elektronische Kommunikation.

#### Verfasser des Fachkommentars:

DI Georg Lindsberger ist Geschäftsführer der Firma XiTrust Secure Technologies GmbH. XiTrust unterstützt seit vielen Jahren zahlreiche namhafte Unternehmen in Österreich bei der Einführung von elektronischen Rechnungen.

#### Vollmacht:

Hiermit erlauben wir uns Ihnen zu bestätigen, dass das seitens der XiTrust Secure Technologies GmbH zur Verfügung gestellte Filmmaterial sowie sämtliche weitere Informationen uneingeschränkt durch Ihr Unternehmen genutzt werden können.

Fotocredit: Foto Fischer

-----  
**Pressekontakt:**

Mag. Alexandra Nuñez  
XiTrust Secure Technologies GmbH  
Grazbachgasse 67, 8010 Graz  
M: +43 699 14102032  
E: alexandra.nunez@xitrust.com